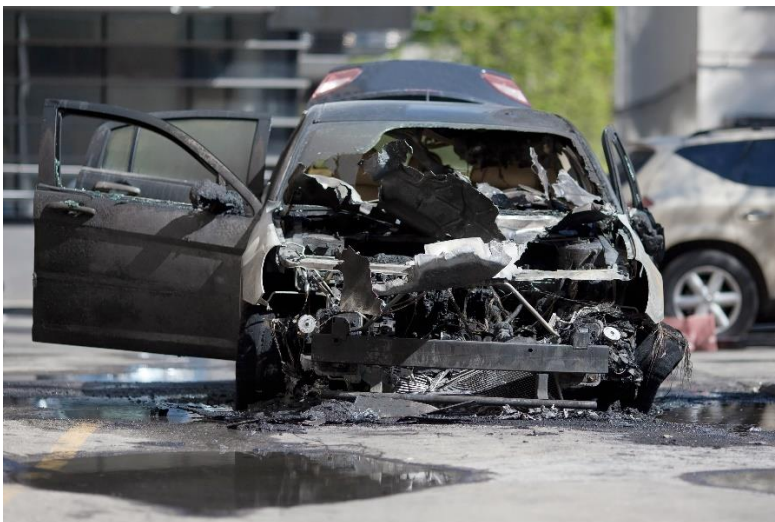


bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

Verkehrsbericht 2023

Polizeipräsidium Duisburg



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Verkehrsunfallentwicklung 2023	4
Anzahl der Verkehrsunfälle	4
Anzahl der Verkehrstoten	4
Die Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen in Duisburg im Einzelnen	4
Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden	5
Unfalllage mit E-Scootern	6
Alkohol und Drogen	6
Verbotene Kfz-Rennen	6
Verkehrsdienst.....	7
Raser-, Poser- und Daterszene.....	7
Großraum- und Schwertransporte	7
Kontrolltätigkeit auf der BAB 40 Rheinbrücke Neuenkamp	7
Verkehrssicherheitslage im Detail	9
Verkehrsunfälle insgesamt	9
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	9
Verkehrsunfälle nach Unfallkategorie	9
Verunglückte Gesamt.....	10
Verunglückte nach Schweregrad	10
Verunglückte nach Altersgruppen	11
Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung	13
Verkehrsunfälle mit Unfallflucht und Aufklärungsquote	14
Verkehrsüberwachung	15
Überwachungsrelation bei Hauptunfallursachen (HUU)	15
Verkehrsunfallprävention und –opferschutz (VUP/O)	16
Verkehrssicherheitsarbeit	16
Aktionen „Radfahrende“	16
Pädagogisches Puppenspiel	17

„Toter Winkel“	17
Crash Kurs NRW	17
Aktion gegen „Raser, Poser & Dater“	18
Verkehrsunfallopferschutz	18
Anlage 1 Langzeitentwicklung	19
Anlage 2 Begriffsbestimmungen	20
Verkehrsunfall (VU)	20
Altersgruppen	20
Verkehrsunfallkategorien	20
Beteiligte	21
Verunglückte	21
Mitfahrende (passiv)	21
Unfallursachen	22
Hauptunfallursachen (HUU)	22
Häufigkeitszahlen (HZ)	22
Anlage 3 Abkürzungen	23
Anlage 4 Strukturdaten	24
Anlage 5 Quellenangaben	24
Impressum	24

Verantwortlich: PR Paffrath, Leiter der Direktion Verkehr
Druck: Polizeipräsidium Duisburg
Stand: 08.03.2024
Fotos: Die Urheberrechte an den Fotos und Grafiken liegen beim PP Duisburg und dem IM NRW sofern kein anderer Urheber angegeben ist

Verkehrsunfallentwicklung 2023

Anzahl der Verkehrsunfälle

2023 kam es im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde (KPB) Duisburg zu insgesamt 17.778 Verkehrsunfällen. Dies bedeutet eine Steigerung um 48 (+0,3 %) gegenüber dem Vorjahr (17.730). Insbesondere im Bereich der Unfälle der Kategorie 6 ist ein starker Anstieg von 32,6 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (2022: 92, 2023: 122). Die Unfallzahlen bei den Unfallkategorien 2 und 3 sind im Vergleich zum Vorjahr, mit 12,6 % bei der Kategorie 2 und 4,6 % bei der Kategorie 3, rückläufig.

Auf Landesebene stieg die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle um 4,5 % auf 639.907 (2022: 612.270).

Anzahl der Verkehrstoten

Im Jahr 2023 kamen im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg sechs Personen in Folge von Verkehrsunfällen zu Tode. Dabei handelte es sich um zwei zu Fuß Gehende, eine Pedelec-Fahrerin, einen Kleinkrafttradfahrer und zwei Alleinunfälle durch Pkw-Fahrer.

Im Fünfjahresvergleich ist dies der höchste Wert. Auf Landesebene reduzierte sich die Anzahl der tödlich verunglückten Personen von 452 Personen auf 446 Personen an. Der Rückgang liegt bei 1,32 %.

Die Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen in Duisburg im Einzelnen

11.01.2023, 04:57 Uhr; DU-Neumühl, Wiener Str.

Ein 21-Jähriger Kleinkrafttradfahrer übersah bei schlechten Witterungsbedingungen und Dunkelheit einen ordnungsgemäß geparkten LKW und fuhr auf diesen auf. Der Verunglückte verstarb an der Unfallörtlichkeit.

26.03.2023, 04:07 Uhr; DU-Hochemmerich, Kreuzacker

Ein 28-Jähriger Pkw-Fahrer überholte in einer Kurve ein Fahrzeug, verlor in der Folge die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit einem neben der Fahrbahn befindlichen Baum. Der Fahrzeugführer stand unter dem Einfluss von Alkohol.

04.04.2023, 16:53 Uhr; DU-Neudorf, Koloniestr. 178

Ein 70-jähriger Pkw-Fahrer kam vermutlich aufgrund eines internistischen Notfalls nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Am Folgetag verstarb der

Verunfallte im Krankenhaus. Eine durchgeführte Obduktion konnte nicht abschließend klären, ob der internistische Notfall todesursächlich war. Bei dem Verunfallten waren diverse Vorerkrankungen bekannt.

05.05.2023, 07:19 Uhr; DU-Neudorf, Sternbuschweg/Oststr.

Ein 53-jähriger Lkw-Fahrer übersah beim Abbiegen eine 86-jährige Fußgängerin und kollidierte mit dieser. Einen Monat später verstarb die Fußgängerin an den Folgen der Verletzungen. Ein Vermeidbarkeitsgutachten ergab, dass der Lkw-Fahrer die Fußgängerin mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht sehen konnte.

09.08.2023, 18:56 Uhr; DU-Vierlinden, Bahnhofstr.

Eine 33-jährige Pkw-Fahrerin übersah an einem Fußgängerüberweg den von rechts kommenden 60-jährigen Fußgänger. Hierdurch kam es zu einem ungebremsten frontalen Zusammenstoß. Der Fußgänger verstarb an selbem Tag im Krankenhaus.

11.09.2023, 12:45 Uhr; DU-Neudorf, Friedrich- Alfred- Allee.

Eine 82-jährige Pedelec-Fahrerin missachtete an der Unfallörtlichkeit die Vorfahrt des von rechts kommenden 65-jährigen Pkw-Fahrers. Es kam zum Zusammenstoß der beiden Verkehrsteilnehmer im Einmündungsbereich. Infolgedessen stürzte die Pedelec-Fahrerin und verletzte sich schwer. Drei Tage später verstarb die Pedelec-Fahrerin an den Folgen ihrer Verletzungen.

Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden

2023 entfernte sich bei insgesamt 4.197 Verkehrsunfällen mit Sachschaden (2022: 3.908) mindestens ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort. Dies entspricht einer Zunahme von 7,4 %.

Die Aufklärungsquote blieb dabei mit 40,3 % auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im Stadtgebiet Duisburg ereigneten sich im Jahr 2023 insgesamt 162 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsfeld sank um ca. 7 Prozentpunkte auf rund 59,8 % und befand sich damit auf dem dritten Rang im Fünfjahresvergleich. Dieser Wert liegt jedoch 1,2 % höher als der Landesschnitt.

Unfalllage mit E-Scootern

Im Jahr 2023 ereigneten sich auf dem Duisburger Stadtgebiet insgesamt 82 Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung zumindest eines E-Scooters. Dies stellt einen Anstieg von ca. 28 % im Vergleich zum Vorjahr mit 64 Unfällen dar. Bei den 82 Unfällen mit Personenschaden verletzten sich insgesamt 91 Menschen, davon sechs schwer. In neun Fällen war der Unfallverursachende alkoholisiert oder stand unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln oder Medikamenten.

Alkohol und Drogen

Bei 159 Unfällen im Jahr 2023 lag die Hauptunfallursache bei „Alkohol“ und „andere berauschende Mittel“. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen leichten Rückgang um ca. 4 % dar. Es wurden insgesamt 1.244 Verkehrsverstöße in diesem Bereich festgestellt und geahndet.

Verbotene Kfz-Rennen

Insgesamt gab es 2023 in Duisburg 83 Anzeigen wegen Verstößen gegen § 315d StGB. Im Vergleich zu 2022 entspricht dies einer Zunahme um ca. 32 %. Von den insgesamt 82 Anzeigen entfielen 56 auf Polizeifluchten, 16 auf Einzelrennen und elf auf Rennen mit mehreren Beteiligten. Insgesamt kam es zu 26 Verkehrsunfällen, wovon 13-mal Sachschaden und 13-mal Personenschaden verursacht wurde.

Verkehrsdienst

Raser-, Poser- und Daterszene

Auch in diesem Jahr traf sich die Szene weiterhin an öffentlichen Plätzen im gesamten Duisburger Stadtgebiet. Erneut konnten Ansammlungen von Angehörigen der Raser-, Poser- und Daterszene auf Parkplätzen von Schnellrestaurants, großen Einkaufszentren oder Parkhäusern bzw. Parkflächen insbesondere im Bereich der L1 im Duisburger Norden festgestellt werden. Zur Bekämpfung dieses Phänomens fanden im Jahr 2023 insgesamt 13 Einsätze, zum Teil mit Kooperationspartnern, statt. Es konnte jedoch festgestellt werden, dass die groß angelegten Einsätze einen starken Verdrängungseffekt auf die Szene hatten. Aus diesem Grund wird das Konzept zur Bekämpfung der Raser- Poser- und Daterszene aktuell überarbeitet. Es ist geplant, dass die Einsätze zukünftig eine höhere Flexibilität in der zeitlichen und örtlichen Durchführung aufweisen, um auf das Szeneverhalten reagieren zu können.

Großraum- und Schwertransporte

Im Jahr 2023 fanden im Stadtgebiet Duisburg erheblich mehr Großraum- und Schwertransporte statt. Die Anzahl der polizeilich bekannten Fahrten stieg von 376 im Jahr 2022 auf 669 im Jahr 2023 an. Dies entspricht einer Zunahme von rund 78 %. Die Anzahl der polizeilich begleiteten Großraum- und Schwertransporte reduzierte sich, wie vorgesehen, um rund 96 %. Im Jahr 2023 wurden lediglich noch fünf Großraum- und Schwertransporte durch die Polizei begleitet. Um den hohen Anforderungen an diese Transporte auch bei privater Begleitung gerecht werden zu können, wurden insgesamt 210 Roadbooks geprüft, 312 Strecken unterwiesen und 625 private Begleitfahrer (Mehrfachteilnahme möglich) beschult.

Kontrolltätigkeit auf der BAB 40 Rheinbrücke Neuenkamp

Ende Juni 2019 wurde die Wiegeanlage (weight in motion) auf der Rheinbrücke Neuenkamp in Fahrtrichtung Venlo durch Straßen.NRW in Betrieb genommen. 2023 wurden 4.631 Lkw aufgrund einer Gewichtsüberschreitung von der Anlage automatisiert durch ein Schrankensystem abgeleitet.

Insbesondere in Fällen von Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts oder der zulässigen Achslast ist eine gerichtsverwertbare Wiegung erforderlich. Dazu betreibt das Polizeipräsidium Duisburg in Fahrtrichtung Venlo eine Wiegeanlage mit eigenem Personal und leistet auf diesem Wege, über den Bauwerksschutz hinaus, einen wichtigen Beitrag zur überregionalen Verkehrssicherheit.

Im Jahr 2023 betrug das höchste, festgestellte Gesamtgewicht 65,95 Tonnen, bei maximal zulässigen 44 Tonnen (je nach Fahrzeugkombination).

Mit Fertigstellung der neuen Rheinbrücke der BAB 40 ist die Notwendigkeit dieser Wiegeanlage seit dem 19.10.2023 weggefallen. Die Tätigkeiten wurden damit einhergehend eingestellt.

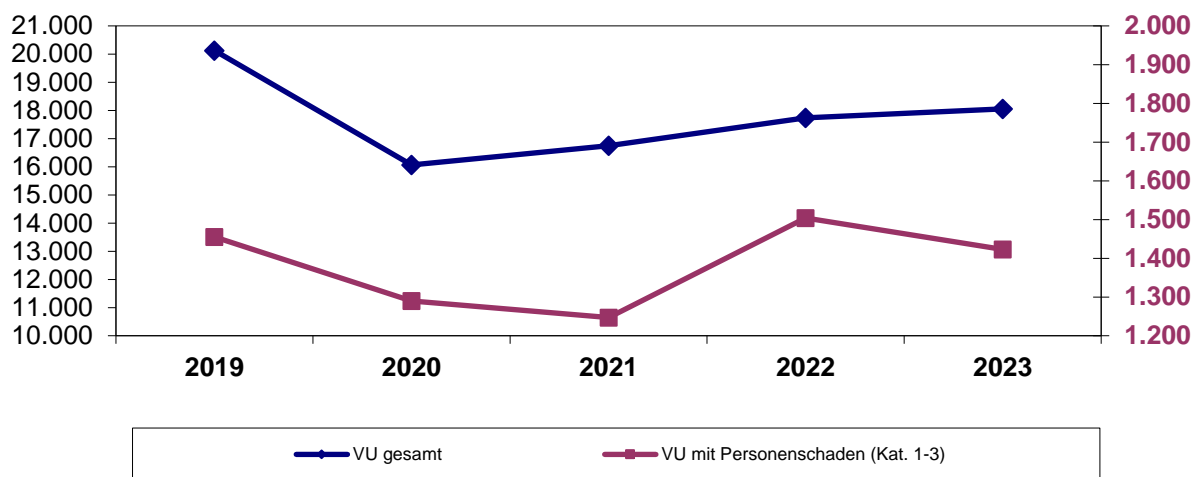
Verkehrssicherheitslage im Detail

Verkehrsunfälle insgesamt

Verkehrsunfälle (VU)	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	%	%
VU gesamt	20.125	16.063	16.751	17.730	17.778	48	0,3	4,5

Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Verkehrsunfälle (VU)	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	%	%
VU mit Personenschaden (Kat. 1-3)	1.455	1.290	1.247	1504	1423	-81	-5,4	-0,2

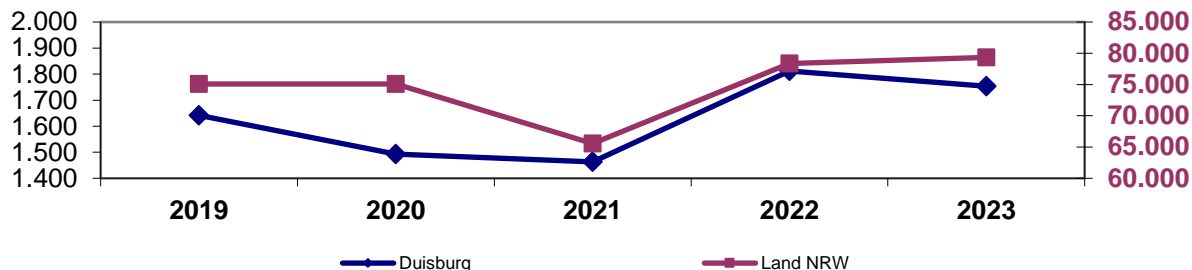


Verkehrsunfälle nach Unfallkategorie

Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	%	%
Kategorie 1	4	4	2	5	6	1	20,0	0,7
Kategorie 2	174	196	167	182	160	-22	-12,1	-12,1
Kategorie 3	1.112	1.064	1.078	1.317	1.257	-60	-4,6	2,4
Kategorie 4	230	257	236	279	335	56	20,1	5,7
Kategorie 5	18.510	14.438	15.174	15.855	15.898	43	0,3	5,3
Kategorie 6	95	104	94	92	122	30	32,6	-2,5
Kategorie 4-6	18.835	14.799	15.504	16.226	16.355	129	0,8	5,2

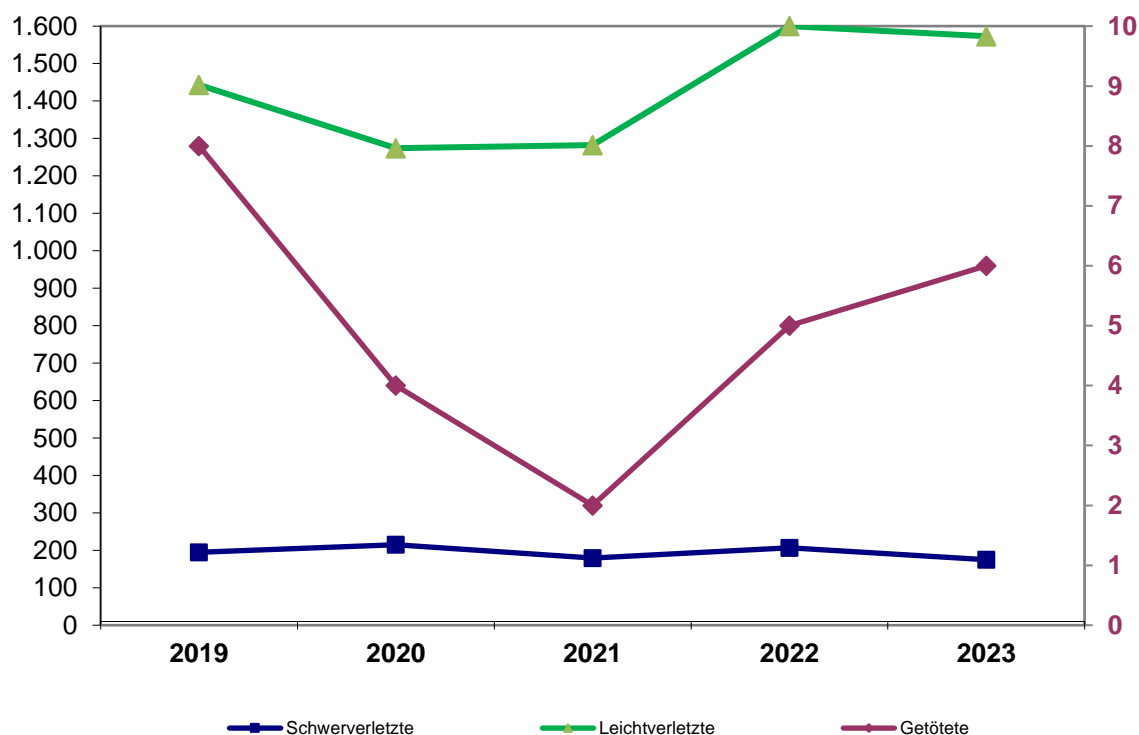
Verunglückte Gesamt

Verunglückte gesamt	Duisburg					Vorjahr	PP DU
	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	%
Verunglückte (DU)	1.642	1.493	1.463	1.812	1.754	-58	-3,2
Verunglückte (NRW)	75.100	75.100	65.561	78.349	79.340	991	1,3



Verunglückte nach Schweregrad

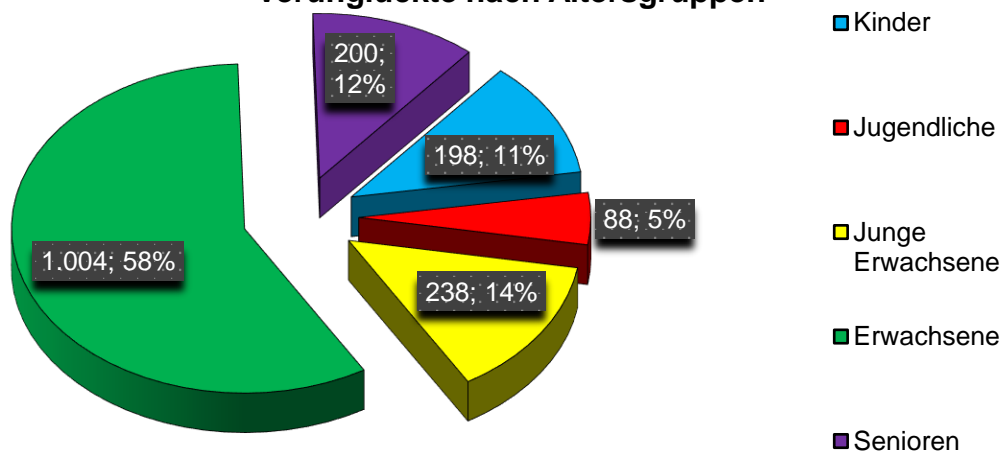
Verunglückte nach Schweregrad	Duisburg					Vorjahr	PP DU	NRW
	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	%	%
Getötete	4	4	2	5	6	1	20,0	-1,3
Schwerverletzte	195	215	179	207	175	-32	-15,5	-12,0
Leichtverletzte	1.443	1.274	1.282	1.600	1.573	-27	-1,7	3,9



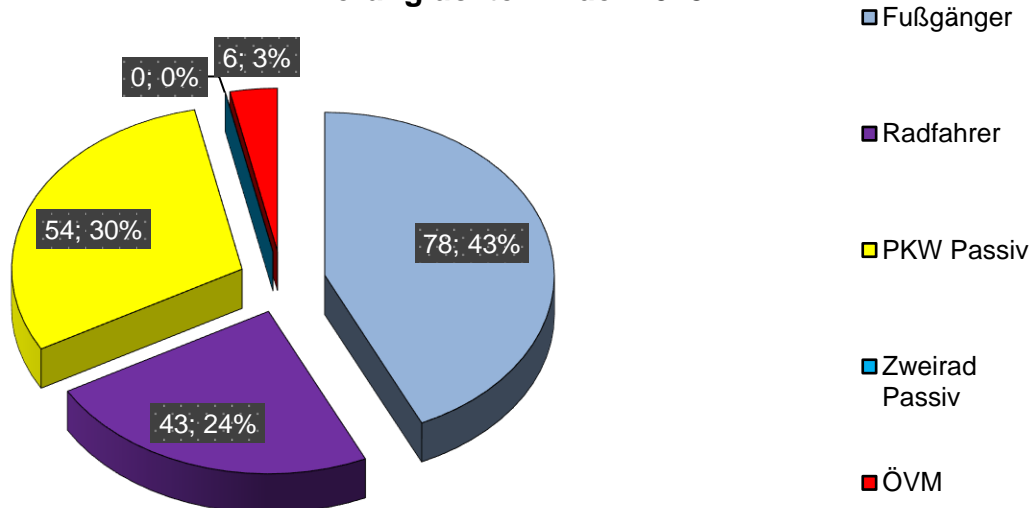
Verunglückte nach Altersgruppen

Verunglückte nach Altersgruppen	Duisburg					Vorjahr	PP DU	NRW
	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	%	%
Kinder	158	130	118	166	198	32	19,3	31,2
Jugendliche	52	56	65	85	88	3	3,5	17,2
Junge Erwachsene	235	216	228	243	238	-5	-2,1	10,9
Erwachsene	950	878	820	1.060	1.004	-56	-5,3	17,2
Senioren	223	206	215	251	200	-51	-20,3	18,1
Ohne Altersangabe	24	7	0	30	26	-4	-13	

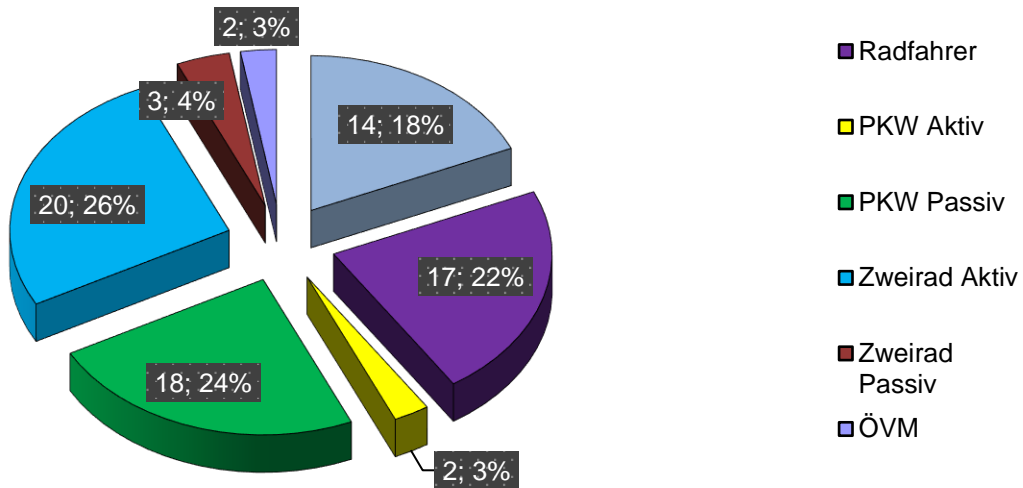
Verunglückte nach Altersgruppen



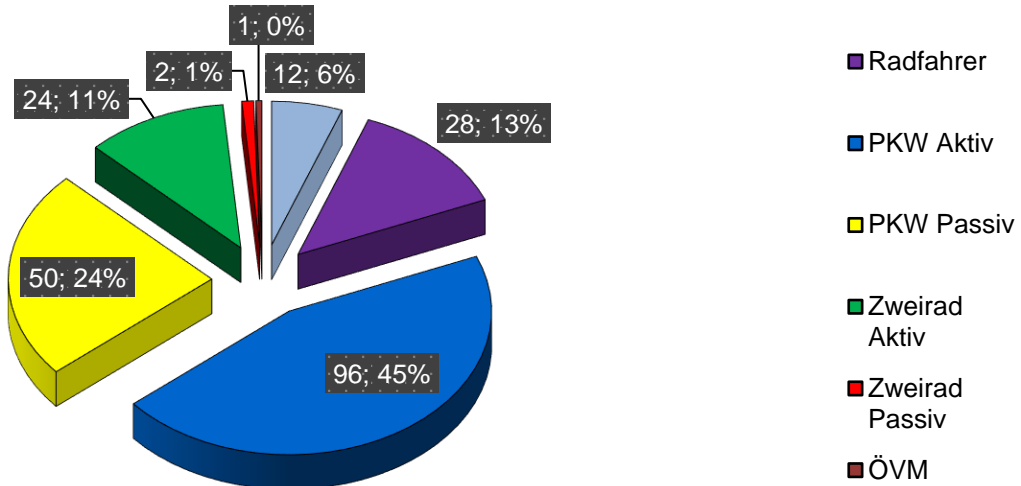
Verunglückte Kinder 2023



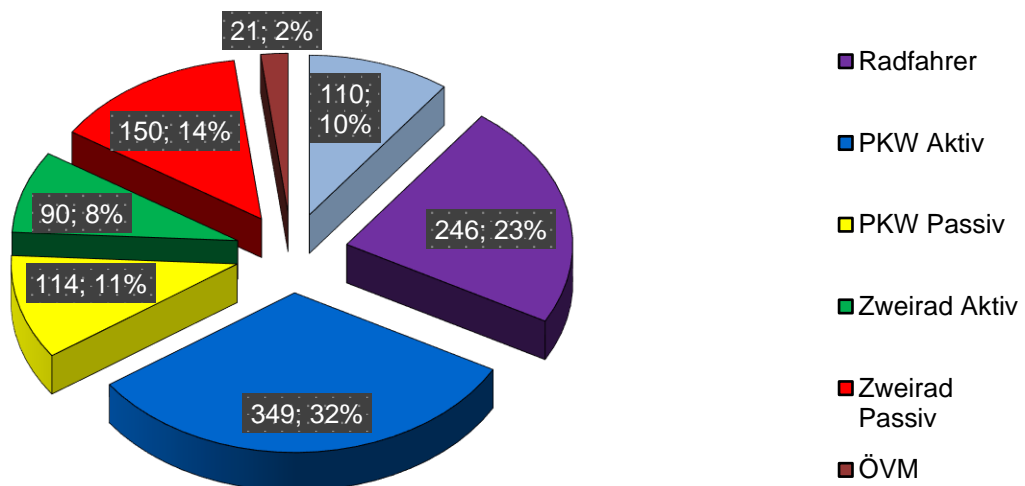
Verunglückte Jugendliche 2023



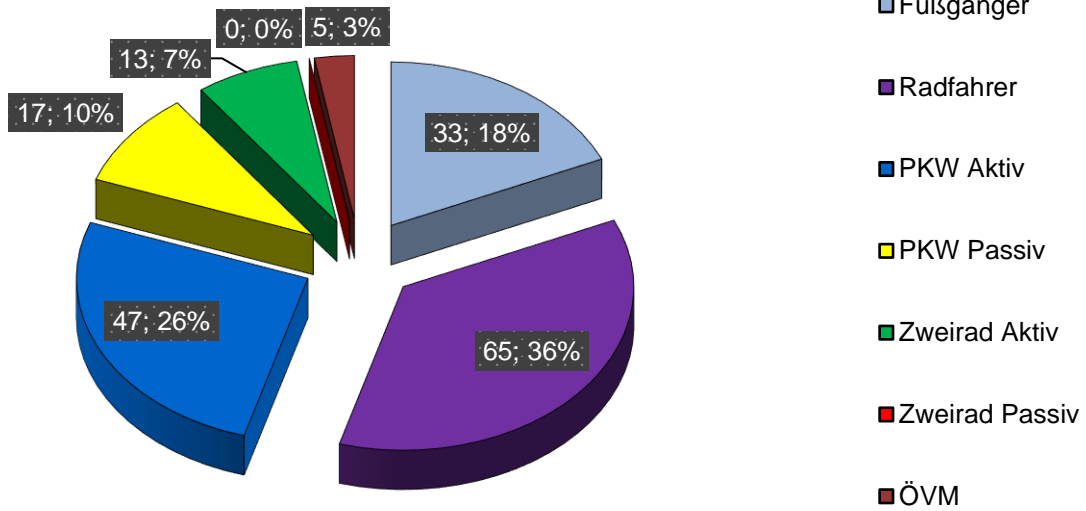
Verunglückte junge Erwachsene 2023



Verunglückte Erwachsene 2023



Verunglückte Senioren 2023

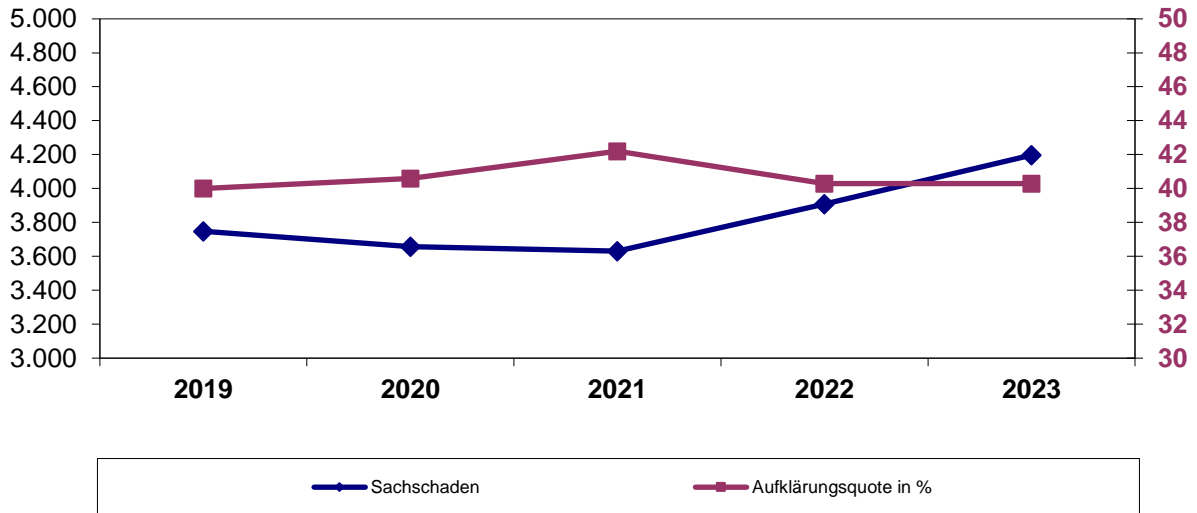


Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung

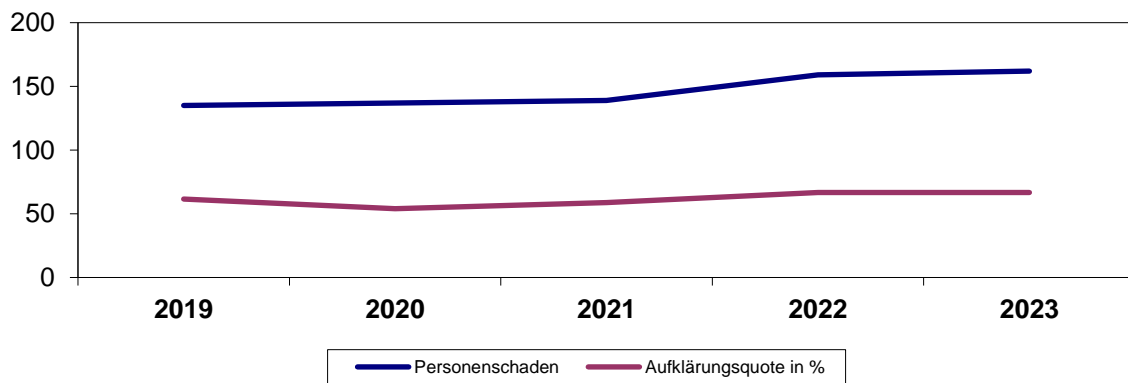
Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung	Duisburg					Vorjahr abs.	PP DU %	NRW %
	2019	2020	2021	2022	2023			
Fußgänger	253	228	199	251	255	4	1,6	2,5
Rad- und Pedelec-Fahrer	391	385	410	492	415	-77	-15,7	15,6
PKW-Fahrer	541	473	463	507	500	-7	-1,4	-3,6
PKW-Insassen	191	174	215	267	321	54	20,2	4,1
Mot. Zweiradfahrer	148	158	124	168	150	-18	-10,7	-8,8
Mot. Zweiradmitfahrer	5	9	9	7	9	2	28,6	-7,7
Sonstige	113	66	0	0	0	0		

Verkehrsunfälle mit Unfallflucht und Aufklärungsquote

Verkehrsunfälle mit Flucht	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	%	%
Sachschaden	3.748	3.658	3.631	3.908	4.197	289	7,4	-1,5
Aufklärungsquote in %	40,0	40,6	42	40	40,3	0	0,0	-3,5



Verkehrsunfälle mit Flucht	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	%	%
Personenschaden	135	137	139	159	162	3	1,9	17,3
Aufklärungsquote in %	61,5	54,0	58,9	66,7	59,8	0	6,9	-3,4



Verkehrsüberwachung

Überwachungsrelation bei Hauptunfallursachen (HUU)

In der tabellarischen Übersicht wird unter „HUU“ die Anzahl der Verkehrsunfälle aufgeführt. Die jeweilige Unfallursache ist aus der ersten Spalte ersichtlich.

Duisburg		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Alkohol	HUU	160	158	124	85	132	140
	Maßn.	364	376	287	307	359	384
Andere berauschende Mittel	HUU	41	29	23	26	33	19
	Maßn.	625	698	586	697	703	860
Geschwindigkeit	HUU	104	102	45	38	54	73
	Maßn.	59.826	41.700	36.648	45.476	43.410	43.675
Abstand	HUU	1.898	2.256	1.837	1.947	2.221	2.677
	Maßn.	22	3	4	5	3	2
Überholen	HUU	66	58	51	48	37	42
	Maßn.	211	250	151	127	119	174
Vorfahrt/Vorrang	HUU	360	387	294	289	301	301
	Maßn.	1.981	1.881	1.710	2.223	1.852	1.953
Abbiegen/Wenden	HUU	758	659	588	586	606	632
	Maßn.	4.162	4.108	3.253	2.463	1.877	2.811
Falsches Verhalten von Fußgängern	HUU	78	92	319	33	23	46
	Maßn.	303	229	151	151	165	143
Falsches Verhalten von Radfahrern	Maßn.	2.003	1.115	1.429	2.102	2.413	2.413
Ablenkung durch elektronische Geräte	HUU					9	6
	Maßn.					4.472	4.404

Verkehrsunfallprävention und –opferschutz (VUP/O)

Verkehrssicherheitsarbeit

Die Verkehrsunfallprävention ist wesentlicher Teil der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit.

In diesem Aufgabenbereich werden beim Polizeipräsidium Duisburg interessante und zielgruppenorientierte Projekte und Konzepte umgesetzt.

Neben den etablierten Aufgaben im Elementar- und Primarbereich, der 204 Kindergärten, 81 Grundschulen und 54 weiterführende und Förderschulen umfasst, erfolgt die Verkehrsunfallprävention problemorientiert unter Berücksichtigung der lokalen Verkehrsunfallsituation.

Die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater der KPB Duisburg schärfen durch verschiedenste Aktionen das Bewusstsein für die Verantwortung im Straßenverkehr, zeigen positive Verhaltensweisen und fördern einen rücksichtsvollen Umgang aller Verkehrsbeteiligten untereinander.

Aktionen „Radfahrende“

Im Rahmen des Projektes „Zerbrich Dir nicht den Kopf“ wurde ganzjährig bei Sondereinsätzen an Infoständen auf die Gefahren des Radfahrens ohne Helm hingewiesen. Bei drei Einsätzen waren uniformierte Streifen auf Pedelecs unterwegs.



Im Laufe des Jahres wurden zudem sechs gemeinsame Sondereinsätze mit dem Verkehrsdienst durchgeführt, bei denen Prävention, Repression und Öffentlichkeitsarbeit verzahnt wurden.

An 13 verschiedenen Stellen im Stadtgebiet wurde die Sprühschablone „Geisterradler“ gesprüht und gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Duisburg. Aber sicher!“ der Stadt Duisburg beworben.

Das Projekt klärt über die Benutzung des richtigen Fahrradweges auf und weist auf die speziellen Gefahren für Radfahrende hin. Die Warnhinweise werden an Örtlichkeiten angebracht, die im Vorhinein als „Brennpunkte“ identifiziert wurden.

Pädagogisches Puppenspiel

2023 wurden die Handpuppen „Eddi“, das Erdmännchen und „Chilli“ erfolgreich im Elementarbereich und im Talentfestival „Hochfelder Markt“ eingesetzt. In 196 Veranstaltungen konnten 2.927 Kindergartenkinder erreicht werden.



„Toter Winkel“

Hierbei wurde für die passende Zielgruppe die Virtual-Reality-Brille (VR-Brille) eingesetzt. Durch die Teilnahme am Landesprojekt zum Einsatz von VR-Brillen wurde durch zwei Lernvideos das Thema „Toter Winkel“ veranschaulicht und Gelegenheit gegeben, jeweils die Perspektive eines Lkw-Fahrenden bzw. eines Fahrradfahrenden einzunehmen. Dieser Perspektivwechsel führt nach Angaben der Brillen-Nutzenden zu Erkenntnissen, die sie veranlassen werden, ihr eigenes Verhalten im Verkehr anzupassen. Bei zwölf weiteren Sondereinsätzen zum Thema „Toter Winkel“ kam häufig die neue Sprühschablone zum Einsatz. Ein Infostand an entsprechender Örtlichkeit klärte über die besonderen Gefahren des „Toten Winkels“ auf.



Crash Kurs NRW

Crash Kurs NRW bleibt eine tragende Säule der Verkehrsunfallprävention und wurde 2023 weiterhin fortgeführt.

Das Duisburger Crash Kurs-Team besteht aus Mitarbeitenden der Polizei, des Rettungsdienstes, der Feuerwehr, Unfallopfern, Angehörigen von Unfallopfern, Pflegepersonal und einem Bestatter.

2023 konnten 19 Veranstaltungen durchgeführt werden. Hierbei wurden knapp 2.800 Jugendliche der 10. und 11. Klassen erreicht.

Aktion gegen „Raser, Poser & Dater“

Zur Unterstützung der Kontrolleinsätze im Rahmen der Bekämpfung verbotener Kfz-Rennen wurden begleitend erneut fünf Präventionsaktionen durch VUP/O durchgeführt.

Den Kontrollierten wurden Infokarten zu einschlägigen Tatbeständen des Bußgeldkataloges übergeben (Lärmbelästigung, Unnützes Hin- und Herfahren, Geschwindigkeitsüberschreitung, Parken, Tuning).

Die Infokarten sowie weitere Informationen rund um das Thema Verkehrsunfallprävention sind im Internet unter folgendem Link abrufbar: <https://duisburg.polizei.nrw/taxonomy/term/14636>

Die Infokarten sowie weitere Informationen rund um das Thema Verkehrsunfallprävention sind im Internet unter folgendem Link abrufbar: <https://duisburg.polizei.nrw/taxonomy/term/14636>



Verkehrsunfallopferschutz

Da insbesondere schwere Verkehrsunfälle für die Unfallbeteiligten, Geschädigten, Zeugen und Ersthelfer sowie für Angehörige und andere Personen im Umfeld nicht nur körperliche und materielle Schäden, sondern auch psychische Belastungen zur Folge haben können, werden Polizisten und Polizistinnen, die als Opferschutzbeauftragte tätig sind, bereits unmittelbar nach dem Unfallgeschehen durch die Einsatzleitstelle informiert.

In der KPB Duisburg sind im Jahre 2023 insgesamt 125 Fälle durch Opferschutzbeauftragte bearbeitet worden. Es wurden 305 Unfallbeteiligte angeschrieben. Davon haben 111 Personen das Betreuungsangebot angenommen.

Seit 2021 wird u. a. die aktualisierte Opferschutzbroschüre der KPB Duisburg verwendet. Der neu eingeführte Pocket-Guide für den Opferschutz des Landesamts für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) wird bei jedem Einsatz der Opferschutzbeauftragten ebenfalls ausgegeben.

Anlage 1 Langzeitentwicklung

Jahr	Verkehrsunfälle		Verunglückte			
	gesamt	VUP	GT	SV	LV	gesamt
2013	14.566	1.286	4	228	1.315	1.547
2014	15.608	1.524	7	255	1.574	1.836
2015	15.978	1.351	6	276	1.362	1.644
2016	16.383	1.352	1	225	1.439	1.665
2017	17.603	1.365	2	255	1.377	1.634
2018	17.727	1.455	8	255	1.492	1.755
2019	20.125	1.290	4	295	1.443	1.742
2020	16.063	1.264	4	215	1.274	1.493
2021	16.751	1.247	2	167	1.078	1.247
2022	17.730	1.504	5	207	1.600	1.812
2023	17.778	1.423	6	175	1.573	1.754
Max	20.125	1.524	8	295	1.574	1.836
Min	14.566	1.247	1	167	1.078	1.247

Die Tabelle stellt die Unfallentwicklung im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg dar (Verkehrsunfälle insgesamt und Anzahl der Unfälle mit Personenschaden). Der Minimal- und Maximalwert innerhalb dieses Zeitraumes ist in der jeweiligen Spalte grün bzw. rot gekennzeichnet.

Für die Unfälle mit Personenschäden ist zudem der Anteil der getöteten (GT), schwerverletzten (SV) und leichtverletzten (LV) Personen sowie die Gesamtzahl der verunglückten Personen aufgeführt.

Die Diskrepanz zwischen der Gesamtzahl der Unfälle mit Personenschaden und der Gesamtzahl der verunglückten Personen erklärt sich dadurch, dass bei einem Unfall möglicherweise mehr als eine verunglückte Person zu verzeichnen ist.

Kategorie 5	Sonstiger Sachschadensunfall mit Straftatbestand, ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln, oder mit Ordnungswidrigkeit im Bußgeldverfahren, wobei alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind. Alle sonstigen Sachschadensunfälle im Ordnungswidrigkeitenverfahren mit Abschluss durch Verwarngeld, unabhängig von der Fahrbereitschaft der beteiligten Kfz.
Kategorie 6	Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann.

Dazu gehören alle Fußgänger/-innen und Fahrzeugführende, die selbst oder deren Eigentum einen Schaden erlitten oder einen Schaden hervorgerufen haben. Mitfahrende, die verunglückt sind, gehören nicht zu den Unfallbeteiligten, sondern zu den Verunglückten.

Verunglückte

Verunglückte sind Personen, die durch Unfälle getötet oder verletzt wurden. Mitfahrende werden als passiv Verunglückte bezeichnet.

- **Getötete:** Als getötet wird eine Person bezeichnet, die am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen stirbt.
- **Schwerverletzte:** Als schwerverletzt werden Personen bezeichnet, die bei einem Unfall so schwere körperliche Schäden erlitten haben, dass ein stationärer Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden nötig ist.
- **Leichtverletzte:** Leicht verletzt ist eine Person, die einen körperlichen Schaden erlitten hat, wenn kein stationärer Krankenhausaufenthalt nötig ist bzw. dieser kürzer als 24 Stunden ist.

Mitfahrende (passiv)

Mitfahrende sind Fahrzeuginsassen/-innen oder Beifahrende auf Zweirädern.

Unfallursachen

Die Unfallursachen sind zunächst durch Beamte/-innen während der Verkehrsunfallaufnahme festzulegen. Es wird dabei zwischen Fehlverhalten bei Personen (z.B. Geschwindigkeit) und allgemeinen Ursachen (z.B. Witterungsverhältnisse) unterschieden. Sind weitere Ermittlungen erforderlich erfolgt die endgültige Feststellung der Unfallursache durch die Sachbearbeitung.

Hauptunfallursachen (HUU)

- Nicht angepasste Geschwindigkeit oder Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss von Alkohol und/oder anderen berauschenden Mitteln
- Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges
- Fehler beim Abbiegen
- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Fehler beim Überholen oder Fahrstreifenwechsel
- Falsches Verhalten von und gegenüber Fußgängern/-innen, Fahrradfahrern/-innen sowie motorisierten Zweiradfahrern/-innen

Häufigkeitszahlen (HZ)

Relationszahl von spezifischen Personen/Personengruppen auf je 100.000 Einwohner. Bei Kindern, jungen Erwachsenen und Senioren auf je 100.000 Angehörige der jeweiligen Altersgruppen.

Im Verkehrsbericht werden Leichtverletztenhäufigkeitszahl (LHZ), Schwerverletztenhäufigkeitszahl (SHZ), Getötetenhäufigkeitszahl (GHZ), Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) und Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) genannt.

Anlage 3 Abkürzungen

AQ	Aufklärungsquote
Euska	Elektronische Unfalltypensteckkarte
FISPol	Führungs- und Informations-System Polizei Nordrhein-Westfalen
GHZ	Getötetenhäufigkeitszahl
GT	Getötete
HUU	Hauptunfallursachen
Kat.	Kategorie
LHZ	Leichtverletztenhäufigkeitszahl
LV	Leichtverletzte
Maßn.	Maßnahmen
MVZ	Maßnahmenverhältniszahl
ÖVM	Öffentliches Verkehrsmittel
PP	Polizeipräsidium
SHZ	Schwerverletztenhäufigkeitszahl
SV	Schwerverletzte
UHZ	Unfallhäufigkeitszahl
VHZ	Verunglücktenhäufigkeitszahl
VU	Verkehrsunfall
VUP	Verkehrsunfall mit Personenschaden

Anlage 4 Strukturdaten

Grunddaten zur Stadt Duisburg

Bevölkerung	501.591
Fläche	232,8 km ²
Amtl. Zugelassene Kfz gesamt	272.683
davon:	
-PKW	235.888
-Krafträder	19.019
- LKW	13.943
Straßenlänge (Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen)	1.389 km

Anlage 5 Quellenangaben

Verkehrsunfallzahlen

- FISPOL NRW, Datenbasis vom 08.02.2024
- PTV Vistad Euska, Datenbasis vom 08.03.2024

Fahrzeugdaten

- Kraftfahrtbundesamt Flensburg; Stand 01/2022

Strukturdaten

Stadt Duisburg: Zahlen, Daten, Fakten (Online); Stand 06/2020

Impressum

Polizeipräsidium Duisburg

Direktion Verkehr

Fraunhoferstr.10

47057 Duisburg

Tel.: 0203/280-0

www.polizei.nrw.de/duisburg